

- Der Sekretär der Grundorganisation bzw. der ständigen Parteigruppe der KAP hält Verbindung mit dem Sekretär der zeitweiligen Parteigruppe des Erntekomplexes, sorgt für aktuelle Informationen an die Parteigruppe, zum Beispiel über den Stand des Wettbewerbs in der KAP und im Kreis, über politische Ereignisse, über Festlegungen der Leitung.
- Die Genossen der Parteigruppe treffen sich regelmäßig, evtl. bei Schichtwechsel, zu kurzer Information und Lagebesprechung. Sie übernehmen bestimmte Aufträge.
- Die Parteigruppe nutzt Arbeitspausen und Schichtwechsel für politische Informationen und Hinweise auf Schwerpunkte in der Arbeit.
- Die Parteigruppe setzt sich dafür ein, daß im Schichteinsatz eine rationelle Auslastung der Technik erfolgt, daß der Wettbewerb täglich öffentlich ausgewertet wird und die besten Leistungen sichtbar gewürdigt werden, daß gute Erfahrungen übernommen werden, daß den Arbeitsbedingungen und der Versorgung auf dem Feld die nötige Aufmerksamkeit geschenkt wird.
- Der Sekretär der zeitweiligen Parteigruppe des Komplexes hat engen Kontakt mit dem Komplexbrigadier. Beide informieren sich gegenseitig über den Ablauf der Arbeiten, die Stimmung der Mährescherbesatzungen, der Lkw-Fahrer usw. Sie reagieren rechtzeitig auf Schwierigkeiten.
- Die Genossen der zeitweiligen Parteigruppe berichten in Mitgliederversammlungen ihrer Grundorganisation über ihre Erfahrungen und die Ergebnisse ihrer politischen Arbeit.

(NW)

nossen haben dabei überzeugend dargelegt, daß sozialistische Hilfe die Bereitschaft ausdrückt, Verantwortung für das Ganze zu tragen, dafür, daß überall das Getreide geborgen wird. Die Teilnahme unserer Kollegen an diesem Einsatz bestätigte uns, daß sich durch unsere beharrliche politische Arbeit der Kollektivgeist entwickelt hat.

In unserer kooperativen Abteilung werden auch in diesem Jahr im Strohräum- und im Pflugkomplex zeitweilige Parteigruppen bestehen. Wir haben im letzten Jahr zueinander einen engen Kontakt gehalten. Im Vordergrund stand dabei die Aufgabe, die Erntekette nach dem Mähdrusch nicht abreißen zu lassen. Die Komplexleiter und die Genossen der Parteigruppen verständigten sich, wenn die Flächen für die Folgearbeiten frei wurden. Wenn es Stockungen gab, wurde sofort mit den Kollegen beraten, wie sie im Interesse der günstigsten agrotechnischen Termine behoben werden können. Für das reibungslose und kameradschaftliche Zusammenwirken aller Komplexe hat es sich positiv ausgewirkt, daß wir im Erntekomplex die Verantwortung für die Folgearbeiten entwickelt haben.

Damit die vier Genossen klar und einheitlich auftreten können, verständigen wir uns bei Schichtwechsel. Der neueste Stand im Erntewettbewerb, aktuelle politische Meldungen aus Presse und Rundfunk werden bekanntgemacht. Unsere Kollegen erwarten, daß sie von den Genossen rasch über das Neueste informiert werden. Wenn sich plötzlich die Erntesituation ändert und der Komplex umgesetzt werden muß, sorgen wir für Verständnis für diese Maßnahme, erzeugen wir Optimismus bei den Kol-

legen.

Erwin Kuhle

Sekretär der zeitweiligen Parteigruppe
Mährescherkomplex der KAP Wiesenburg,
Kreis Belzig

Leserbriefe

zen von 10 000 Mark bringen wird.

Schrittmacher auf dem Gebiet der Rationalisierung und des Neuererwesens sind aber auch viele andere Genossen. Erwähnt werden soll z. B. der Einrichter Lothar Dirumdam, der sich besonders bei der Einführung des Diagonalschabens verdient machte, durch das ebenfalls eine Arbeitskraft frei wurde. Weitere Zeitsenkungen wurden durch das Jugendobjekt „Hochleistungsschleifen“ erzielt.

Im 25. Jahr unserer Republik haben sich die Genossen und

Kollegen weiter Gedanken gemacht, wie sie entsprechend der Lösung „Aus jeder Mark, jeder Stunde Arbeitszeit, jedem Gramm Material einen größeren Nutzeffekt“ ihren Beitrag leisten können. So beschäftigt sich seit Anfang des Jahres eine sozialistische Arbeitsgemeinschaft mit dem Scharfschleifen der Schaberäder, in der auch Genosse Dirumdam aktiv mitwirkt. Der zu erwartende Nutzen beläuft sich auf 50 000 bis 60 000 Mark.

Die Mitglieder des Kollektivs wissen, die Ergebnisse ihrer Arbeit kommen ihnen selbst zugute.

Denn unter den 88 werktätigen Frauen des Betriebes, die in den Genuß der verkürzten Arbeitszeit kamen, befinden sich auch Kolleginnen der Zahradfertigung. Und wenn sich ab nächstem Jahr für 957 Schichtarbeiter des Betriebes auf Grund der am Vorabend des 1. Mai neu beschlossenen sozialpolitischen Maßnahmen der Grundurlaub erhöht, so sind darunter auch die Schichtarbeiter des Kollektivs „Janos Laszlo Nemeth“.

Ursula Meyer
Betriebszeitungsredakteur
im VEB IFA Motorenwerke
Nordhausen